LANDKREIS
KARLSRUHE
Gesundheitskonferenz

Gemeindeprofil Linkenheim-Hochstetten

im Rahmen des Pilotvorhabens Fachplan Gesundheit

des Ministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren

Zeitraum: Dezember 2014 bis Mai 2016

erstellt von Dr. Monika Grillenberger und Jochen Paul Käßmann
13.07.2015, zuletzt modifiziert 25.07.2016

Ansprechpartnerinnen:

Dr. Monika Grillenberger (Koordination)
Landratsamt Karlsruhe
Dezernat IV
Gesundheitsamt
Sachgebiet Gesundheitsförderung
und Gesundheitsberichterstattung
Beiertheimer Allee 2
76137 Karlsruhe
Tel: 0721 936-5909
Fax: 0721 936-5143
E-Mail: Monika.Grillenberger@landratsamt-karlsruhe.de
Internet: http://www.landratsamt-karlsruhe.de

Pirjo Pfendtner
Landratsamt Karlsruhe
Dezernat IV
Gesundheitsamt
Beiertheimer Allee 2
76137 Karlsruhe
Tel: 0721 936-5877
Fax: 0721 936-5143
E-Mail: Pirjo.Pfendtner@landratsamt-karlsruhe.de
Internet: http://www.landratsamt-karlsruhe.de

Inhalt

1. Einleitung ... 3
2. Beschreibung der Gemeinde ... 3
3. Indikatoren ... 5
3.1. Methoden ... 5
3.1.1. Datenquellen ... 5
3.1.2. Darstellung der Indikatoren ... 6
3.2. Indikatoren ... 6
3.2.1. Bevölkerung ... 6
3.2.1.1. Einwohner/-innen ... 7
3.2.1.2. Geschlechterverteilung ... 7
3.2.1.3. Anteil ausländischer Einwohner/-innen ... 7
3.2.2. Altersstruktur ... 8
3.2.2.1. Durchschnittsalter ... 8
3.2.2.2. Medianalter ... 8
3.2.2.3. Anteil Personen ab 55 Jahren ... 9
3.2.2.4. Anteil Personen ab 65 Jahren ... 9
3.2.2.5. Anteil Personen ab 65 Jahren, die nicht in Heimen leben ... 10
3.2.2.6. Anteil ausländischer Einwohner ab 65 Jahre ... 11
3.2.2.7. Anteil Personen ab 85 Jahren ... 11
3.2.2.8. Altenquotient ... 12
3.2.3. Bevölkerungsentwicklung bis 2030 ... 13
3.2.4. Alterswanderung ... 15
3.3. Beschäftigung ... 16
3.3.1. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 55- bis 64-Jährige ... 16
3.3.2. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ab 65 Jahren ... 16
3.3.3. Geringfügig entlohnte Beschäftigte 55- bis 64-Jährige ... 17
3.3.4. Geringfügig entlohnte Beschäftigte ab 65 Jahren ... 17
3.4. Bezug von staatlichen Transferleistungen ... 17
3.4.1. Arbeitslosengeld nach SGB III (ALG I) 55- bis 64-Jährige ... 17
3.4.2. Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II (ALG II) 55- bis 64-Jährige ... 17
3.4.3. Leistungen nach SGB XII 55- bis 64-Jährige ... 18
3.4.4. Leistungen nach SGB XII ab 65 Jahren ... 18
3.5. Gesundheitliche Lage der Bevölkerung ... 20
3.5.1. Vorzeitige Sterblichkeit ... 20
3.6. Ambulante ärztliche Versorgung ... 21
3.7. Kreispflegeplanung ... 21
3.8. Übersicht Indikatoren ... 23
4. Verwendete Literatur ... 24

1. Einleitung

Das Gemeindeprofil für Linkenheim-Hochstetten wurde im Rahmen des Pilotvorhabens „Erarbeitung eines Fachplanes Gesundheit auf Ebene der Land- und Stadtkreise im Rahmen der Kommunalen Gesundheitskonferenz unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger" durchgeführt. Dieses wurde vom Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren initiiert und finanziell gefördert. Teilnehmende waren von Dezember 2014 bis Mai 2016 sechs Stadt- und Landkreise Baden-Württembergs.

Der Landkreis Karlsruhe führt exemplarisch eine Fachplanung Gesundheit zu Gesundheitsförderung und Prävention mit dem Themenschwerpunkt „Gesund und aktiv älter werden“ durch. Menschen bis zu einem hohen Lebensalter und auch mit körperlichen Einschränkungen soll möglichst lange ein selbstständiges, selbstbestimmtes Leben ermöglicht werden. Da Gesundheitsförderung und Prävention vor dem Eintreten einer Hilfsbedürftigkeit stattfinden soll, wurden in dem Pilotvorhaben Personen ab einem Alter von 55 Jahren in die Fachplanung einbezogen. Linkenheim-Hochstetten wurde als Pilotgemeinde ausgewählt, um eine Fachplanung Gesundheit exemplarisch für eine Kommune des Landkreises Karlsruhe zu erproben.

Für das Gemeindeprofil Linkenheim-Hochstetten wurden Daten zur gesundheitlichen und sozialen Lage erfasst (z.B. Einwohnermeldestatistik, statistisches Landesamt, Agentur für Arbeit) und - zum Vergleich mit anderen Landkreis-Kommunen - Karten mit dem Geoinformationssystem (GIS) des Landratsamtes Karlsruhe erstellt. Durch diese Daten können Hinweise auf einen Handlungsbedarf der Gemeinde gewonnen werden, um der steigenden Zahl älterer Menschen in der Gemeinde und den daraus erwachsenden Leistungen gerecht zu werden.

2. Beschreibung der Gemeinde

Die folgenden Informationen über die Gemeinde Linkenheim-Hochstetten wurden der Broschüre „Linkenheim-Hochstetten …schau mal r(h)ein“ von 2013 und verschiedenen Internetquellen entnommen.

Entstehung und Lage

Linkenheim-Hochstetten ist eine Gemeinde mit rund 12.000 Einwohnern im Landkreis Karlsruhe in Baden-Württemberg. Die Gemeinde Linkenheim-Hochstetten wurde im Zuge der Gemeindereform in Baden-Württemberg aufgrund freiwilliger Vereinbarung vom 29.06.1974 am 01.01.1975 "gegründet". Damals schlossen sich die beiden bis dahin selbständigen Gemeinden Linkenheim und Hochstetten zu der neuen Gemeinde "Linkenheim-Hochstetten" zusammen. Linkenheim ist der ältere Ortsteil (zwischen 500 und 600 n. Chr. entstanden), Hochstetten ist später als eine Art „Aussiedlerhof“ von Linkenheim her auf dessen Gemarkung gegründet worden. An der westlichen Gemarkungsgrenze fließt der Rhein. Um das Jahr 1000 wurde die erste Kirche gebaut. Neben die Rheinstraße trat als zweite Dorfstraße die Hauptstraße, heute Karlsruher Straße. Nachbargemeinden sind Stutensee im Osten, Dettenheim und Graben-Neudorf im Norden und Eggenstein-Leopoldshafen im Süden.
Der KIT-Campus Nord in Eggenstein-Leopoldshafen befindet sich in ca. 6 km Entfernung.

Flächennutzung
Die Gemeinde hat eine Bodenfläche von 2360 ha.
Davon entfallen im Jahr 2013 17,2 % auf Siedlungs- und Verkehrsfläche, 45 % auf Landwirtschaftsfläche, 28,3 % auf Waldfläche, 8,8 % auf Wasserfläche und 0,6 % auf übrige Nutzungsarten.
Die Siedlungs- und Verkehrsfläche hat sich seit 2000 von 14,7% auf 17,2 % kontinuierlich ausgeweitet. Die Steigerungsrate beträgt 17 %.
Im gleichen Zeitraum stiegen die Wohnfläche um 11,7 %, die Gewerbefläche um 55,5 %, die Verkehrsfläche um 25 % und die Erholungsfläche um 84,6 %.
Die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe sank innerhalb von 10 Jahren von 21 (1999) auf 12 (2010). Der Rückgang betrifft sowohl Haupterwerbs- als auch Nebenerwerbshöfe. Die durchschnittliche Betriebsgröße stieg dagegen von 42,5 auf 66,7 ha an, weil das bewirtschaftete Ackerland gleich blieb.

Bevölkerung, Altersstruktur und Haushaltsgrößen
Die Bevölkerungszahl stieg seit der Gemeindegründung 1975 von 8835 um 37,3 % auf 12125 Ende 2014 an. Verglichen mit dem Jahr 1961 beträgt der Anstieg 118 %. Die Bevölkerungszahl hat sich also in 63 Jahren mehr als verdoppelt. Die Bevölkerungsdichte beträgt 2013 491 Einwohner pro qkm (Landeswert: 298).
Noch viel markanter ist die Veränderung in der Haushaltsgröße. Während es im Jahr 1961 nur 1860 Haushalte gab, beträgt die Zahl im Jahr 2006 5350. Die Haushaltsgröße sank in diesem Zeitraum von 3,0 auf 2,2 Personen pro Haushalt. Für 2014 ist mit einer Haushaltsgröße von unter 2 Personen zu rechnen.
Dramatisch ist die Entwicklung beim Altenquotienten. Im Jahr 1996 betrug er 19,8, Ende 2014 31,9 und Hochrechnungen für das Jahr 2030 kommen auf 50,6.
Erschwerend kommt der kontinuierliche Rückgang des Jugendquotienten hinzu.

Religion
Es gibt mehr als doppelt so viele Einwohner mit evangelischer als mit katholischer Religionsangehörigkeit. Landeskirchliche Gemeinschaften und freikirchliche evangelische Gemeinden spielen eine starke Rolle.

Privatverkehr
Im Juli 2013 kamen 565 PKW Zulassungen auf 1000 Einwohner.
Im Straßenverkehr verunglückten 43 Einwohner der Gemeinde. Im Gemeindegebiet wurden 54 Unfälle erfasst, dabei jeweils die Hälfte innerorts und außerorts.
Es gibt einen Kleinflughafen für Privatflugzeuge.

Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)
Durch die Anbindung an das Karlsruher Straßenbahn-Verkehrsnetz im Jahre 1988 ist Linkenheim-Hochstetten zentral gelegen. Die Straßenbahnlinie S1/11 führt mit sieben Haltestellen durch die Gemeinde, bis zur Endhaltestelle „Hochstetten“. Von der Haltestelle „Rathaus“ benötigt man 36 Minuten bis zur Karlsruher Innenstadt (Haltestelle „Herrenstraße“).

Altenpflegeeinrichtungen (alle in Hochstetten)
Es gibt im Ortsteil Hochstetten das Alten- und Pflegeheim Stiftung Geschwister Nees.

Nach einer Erhebung im Rahmen der Fortschreibung der Kreispflegeplanung 2015 des Landratsamtes Karlsruhe waren im Juli 2014 von 110 vorhandenen Pflegeheimplätze 106 belegt.

Ebenfalls in Hochstetten gibt es eine Einrichtung für betreutes Wohnen, das Haus „Langer Berg“. Es stellt ca. 50 Wohnungen zur Verfügung, die von der AWO betreut werden.

Die Diakonie Linkenheim-Hochstetten bietet eine Tagespflege mit 15 Plätzen an (Stand 25.07.2016).

Zudem gibt es - ebenfalls in Hochstetten - eine betreute Wohngruppe, in der 3 Personen (2 Frauen, 1 Mann, davon 2 mit Demenz)] leben.

3. Indikatoren

Die im Folgenden aufgeführten Indikatoren können als Grundlage für eine Fachplanung Gesundheit herangezogen werden. Diese Indikatoren waren entweder frei im Internet verfügbar, wurden im Landratsamt Karlsruhe erhoben oder wurden von der KIVBF angefordert. Weitere wünschenswerte Daten sind zum Teil nur auf Landkreisebene, nicht aber auf Gemeinde- und Ortsteilebene verfügbar. Es ist geplant, weitere Daten, die für eine Planung von Strategien und Maßnahmen der Prävention und Gesundheitsförderung hilfreich wären, wie zum Beispiel von den Krankenkassen noch anzufordern und auszuwerten.
Daten liegen bisher auf Gemeindeebene und zum Teil auch für die beiden Ortsteile Linkenheim und Hochstetten vor. Eine Darstellung auf Ebene der Baublöcke mit dem Geoinformationssystem ist geplant.

3.1. Methoden

3.1.1. Datenquellen

Bevölkerungsdaten
Die in diesem Gemeindeprofil analysierten und dargestellten Daten zur Bevölkerung stammen vom Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken (ZV KIVBF). Deren Bevölkerungszahlen stammen direkt aus den Einwohnermeldeämtern der Gemeinden.

Im Gegensatz dazu, werden die Bevölkerungsdaten des statistischen Landesamtes auf der Grundlage der jeweils letzten allgemeinen Zählung der Bevölkerung (letzter Zensus: 2011) nach den Ergebnissen der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten und Sterbefälle) und der Wanderungsstatistik (Zu- und Fortzüge, Mitteilungen über den Wechsel der Hauptwohnung) fortgeschrieben. Diese unterscheiden sich von den Zahlen der KIVBF und es wurden daher nur die Prognosen der Bevölkerungsentwicklung vom Statistischen Landesamt verwendet.

Dargestellt ist, wenn nicht anders angegeben, die Anzahl der Einwohner und Einwohnerinnen, die zum 31.12.2014 in der Gemeinde Linkenheim-Hochstetten mit Hauptwohnung oder alleiniger Wohnung gemeldet sind („Wohnbevölkerung“). Das

Gesundheitsamt erhält die Daten anonymisiert, also keine Namen und Adressen und von daher kann kein Rückschluss auf eine konkrete Person erfolgen.

Die Daten zur Alterswanderung wurden dem Wegweiser Kommune der Bertelsmann Stiftung entnommen.

Beschäftigung und Bezug von staatlichen Transferleistungen
Die Daten zur Beschäftigung und von Arbeitslosengeld I und II wurden vom Statistik-Service Südwest der Bundesagentur für Arbeit bezogen. Die Daten zur Hilfe zum Lebensunterhalt und zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung gemäß Sozialgesetzbuch XII wurden vom Dezernat III des Landratsamtes Karlsruhe bereitgestellt.

Gesundheitliche Situation der Bevölkerung
Für die Berechnung der vorzeitigen Sterblichkeit wurden Daten vom statistischen Landesamt verwendet.

3.1.2. Darstellung der Indikatoren

Wenn möglich, werden die Daten sowohl für die Gemeinde Linkenheim-Hochstetten als auch der Durchschnittswert für den Landkreis Karlsruhe angegeben.

Um die Vergleichbarkeit zu den anderen Kommunen im Landkreis Karlsruhe zu visualisieren, wurden für folgende Indikatoren Karten mit dem Geoinformationssystem (GIS) des Landratsamtes Karlsruhe erstellt:

- Anteil Ausländer
- Anteil Personen ab 65 Jahren, die nicht in Heimen leben
- Anteil Bevölkerung über 85 Jahre und Pflegeheime
- Altenquotient
- Anteil Bevölkerung mit Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ab 65 Jahren

Die Einteilung der Gruppen (s. jeweils Legende der Karten) erfolgte in Quintilen. Das heißt, dass die Werte aller Ortsteile (Gemarkungen) des Landkreises vom kleinsten zum größten Wert sortiert und alle 98 Gemarkungen des Landkreises in fünf Gruppen à 19 oder 20 Gemarkungen eingeteilt wurden. Der niedrigste, bzw. der höchste Wert einer Quintile bildet die untere, bzw. obere Grenzen einer Gruppe. So haben z.B. in der Karte für den Anteil der Personen ab 65 Jahren, die nicht in Heimen leben, die 20 Gemarkungen mit den höchsten Anteilen Werte zwischen 21,2 bis 28,8 % und sind dunkelgrün dargestellt.

3.2. Indikatoren

3.2.1. Bevölkerung

Quelle: Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken (ZV KIVBF), Stichtag: 31.12.2014

3.2.1.1. Einwohner/-innen

Anzahl Einwohner: 12125; Linkenheim: 8518 (70,3 %) (Gebiet 11: 4292; 12: 4226)
Hochstetten: 3607 (29,7 %)
Damit liegt die Gemeinde auf Platz 17 von 32 Kommunen im Landkreis Karlsruhe.

3.2.1.2. Geschlechterverteilung

Männer: 50,1 %, Frauen 49,9 %
Damit ist die Gemeinde eine von nur zehn Landkreiskommunen mit einer männlichen Bevölkerungsmehrheit und hat den neunthöchsten Anteil einer männlichen Bevölkerung (Anteile in den Gemeinden mit männlicher Bevölkerungsmehrheit: 50,03 - 52,38 %).

3.2.1.3. Anteil ausländischer Einwohner/-innen

10,7 % der Einwohner sind Ausländer; Landkreisdurchschnitt: 10,7 %
Linkenheim: 12,2 %; Hochstetten: 7,0 %
Damit hat die Gemeinde die zehnthöchste Ausländerrate im Landkreis Karlsruhe. Im Landkreis Karlsruhe variiert der Ausländeranteil von 5,5 % (Hambrücken) bis 18,1 % (Philippsburg).

5,9 % aller Einwohner sind männliche Ausländer, 4,8 % sind Ausländerinnen
55,3 % der Ausländer sind männlich, 44,7 % weiblich
Landkreisdurchschnitt. männlich: 49,6 %, weiblich: 50,4 %

Definition „Ausländer“: als Ausländer sind hier Personen mit ausschließlich ausländischer Staatsbürgerschaft erfasst. Personen, die neben der deutschen noch eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzen, werden nicht als Ausländer gezählt.

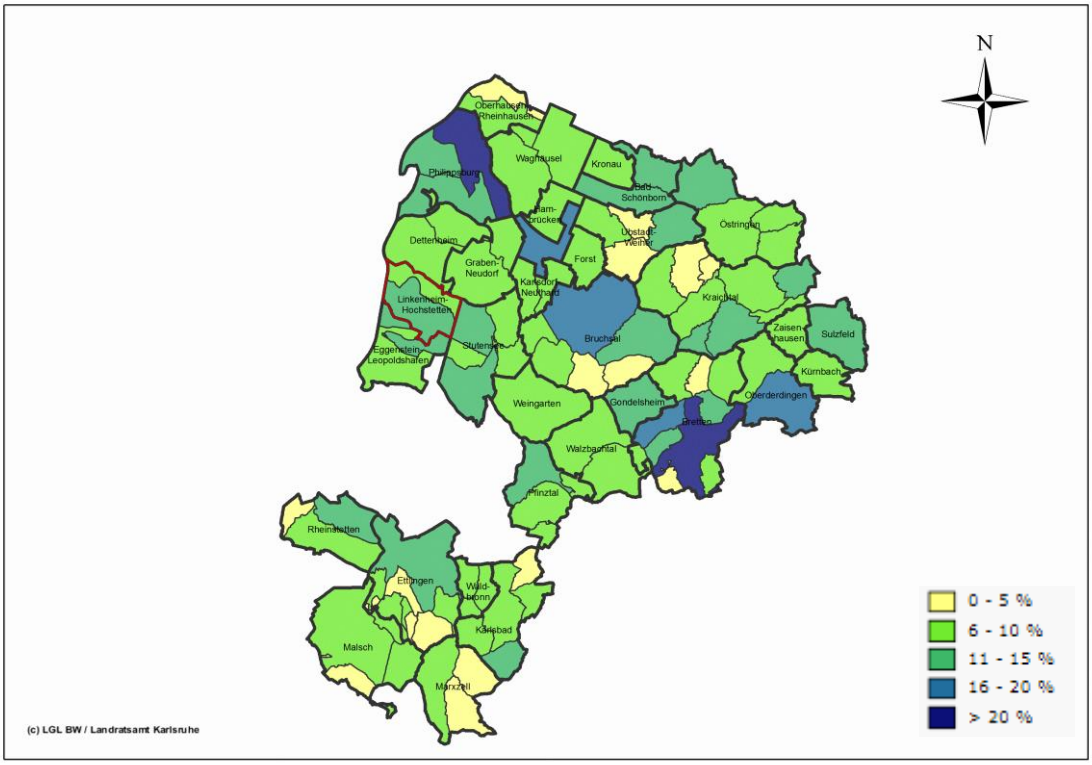

Abbildung 1a: Anteil Ausländer in den Gemarkungen des Landkreises Karlsruhe
(Einteilung in 5 %-Schritten)

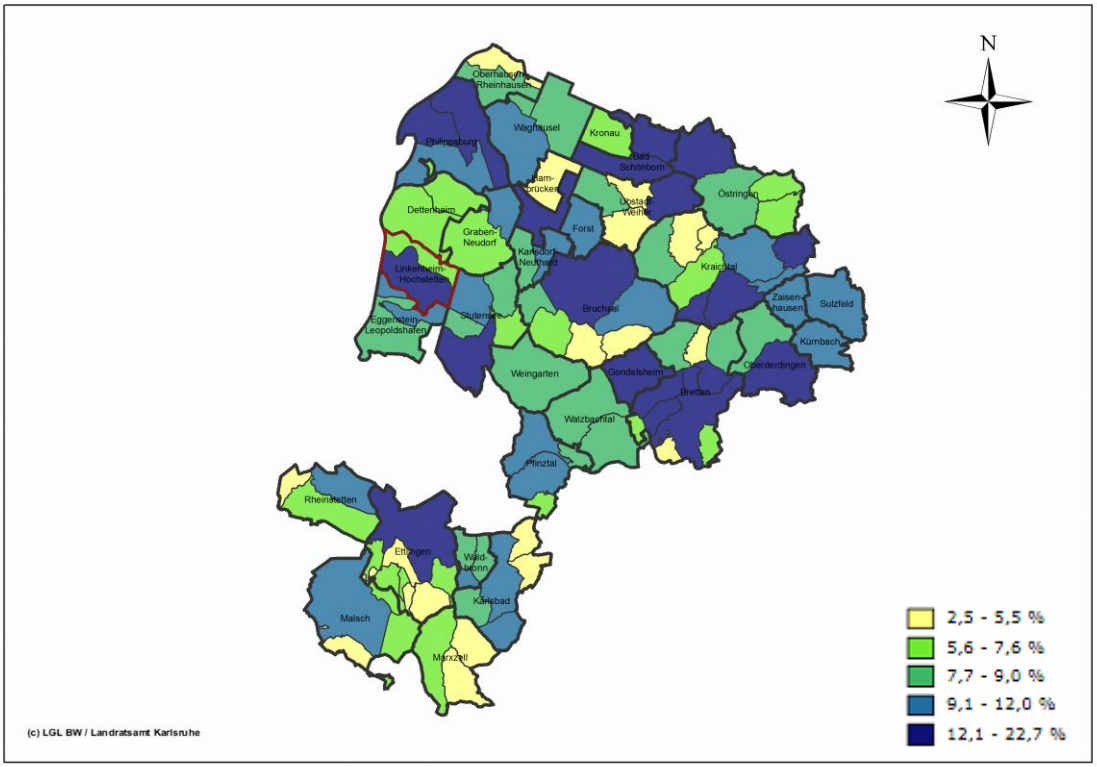

Abbildung 1b: Anteil Ausländer in den Gemarkungen des Landkreises Karlsruhe
(Einteilung in Quintilen)

3.2.2. Altersstruktur

Die Altersstruktur heute hat einen weitreichenden Einfluss u.a. auf die Anforderungen an die medizinische Versorgung in den nächsten Jahrzehnten und dient dieser als wichtige Planungsgrundlage.

3.2.2.1. Durchschnittsalter

Das Durchschnittsalter aller Personen in der Gemeinde beträgt 43,5 Jahre. Dies ist das zwölfthöchste von 32 Landkreisgemeinden (niedrigstes Durchschnittsalter: 41,4 Jahre; höchstes Durchschnittsalter: 46,4 Jahre).

Hinweis auf	*Gibt Aufschluss über die Alterung der Bewohnerschaft der Kommune.*
Berechnung	*Summe aller Lebensalter geteilt durch die Anzahl der Personen in der Kommune (Arithmetisches Mittel der Alterswerte)*

3.2.2.2. Medianalter

Das Medianalter aller Personen in der Gemeinde beträgt 46.

Aussage *Gibt das Lebensalter an, das die Gesamtbevölkerung in zwei gleich große Altersgruppen teilt: 50% der Bevölkerung sind jünger, und 50% sind älter als dieser Wert. Im Gegensatz zum Durchschnittsalter werden Verzerrungen durch Extremwerte vermieden.*

Hinweis auf *Gibt einen Hinweis auf den Fortschritt des Alterungsprozesses der Bevölkerung.*

Berechnung *Lebensalter, das die Population statistisch in zwei gleich große Gruppen teilt: 50% der Bevölkerung sind jünger, und 50% sind älter als dieser Wert*

3.2.2.3. Anteil Personen ab 55 Jahren

In Linkenheim-Hochstetten leben 4052 Personen mit einem Alter über 55 Jahren (33,4 %).

Altersgruppe	Anzahl	Anteil an allen Einwohnern (12125)
55-59	901	7,4%
60-64	770	6,4%
65-69	591	4,9%
70-74	567	4,7%
75-79	601	5,0%
80-84	350	2,9%
85-89	189	1,6%
90-95	75	0,6%
95-99	7	0,1%
100-104	1	0,0%

3.2.2.4. Anteil Personen ab 65 Jahren

Gesamtgemeinde: 2381 Personen (19,6 %); Linkenheim: 1616 Personen (19,0 %);
Hochstetten: 765 Personen (21,2 %)
Landkreisdurchschnitt: 20, 3 %

55,2 % der Menschen mit 65 Jahren und älter sind weiblich (Landkreis: 55,8 %).
Der Ausländeranteil in dieser Altersgruppe beträgt 6,6 % (Landkreis: 5,1 %).

Aussage Anteil der Personen an der Bevölkerung, die in Verbindung mit dem gesetzlichen Rentenalter, in die Ruhestandsphase ab 65 Jahren eingeteilt werden

Altersgruppe	Anzahl	Anteil an allen Einwohnern (12125)	Anteil der Ü65
65-69	591	4,9%	24,8%
70-74	567	4,7%	23,8%
75-79	601	5,0%	25,2%
80 und älter	622	5,1%	26,1%
Gesamt	2381		

3.2.2.5. Anteil Personen ab 65 Jahren, die nicht in Heimen leben

Schwerpunkt der Fachplanung Gesundheit im Pilotvorhaben des Landes Baden-Württemberg ist es, Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und Prävention zu planen, die dazu geeignet sind, Menschen zu unterstützen, so lange wie möglich selbständig und selbstbestimmt zu Hause leben zu können.

Da es in Linkenheim-Hochstetten (Ortsteil Hochstetten) ein Alten- und Pflegeheim (Alten- und Pflegeheim Stiftung Geschwister Nees) mit 110 Plätzen (106 belegt, Befragung zur Fortschreibung der Kreispflegeplanung 2015) gibt, wird der Anteil Personen ab 65 Jahren um die Anzahl der Personen, die in dieser Einrichtung leben, bei dem Indikator „Personen ab 65 Jahren, die nicht in Heimen leben“ bereinigt. Da das Alter der Personen, die in dem Heim leben, unbekannt ist, wurde eine Altersgrenze von 65 Jahren angenommen. Es könnte natürlich sein, dass auch jüngere Personen in dem Heim leben, was einen größeren Anteil der „Personen ab 65 Jahren, die nicht in Heimen leben“ zur Folge hätte, obwohl diese die Altersgrenze noch nicht erreicht haben.

Der Anteil der Personen mit einem Alter von 65 Jahren oder darüber, die nicht in Heimen leben, an allen Personen dieser Altersgruppe beträgt 95,5 %.

Der Anteil Personen ab 65 Jahren, die nicht in Heimen leben, an der Gesamtbevölkerung beträgt für die Gemeinde 18,8 % (2275 Personen) In Hochstetten leben 659 (18,3 %) Personen ab 65 Jahren nicht in Heimen, in Linkenheim 1616 (19,0 %).

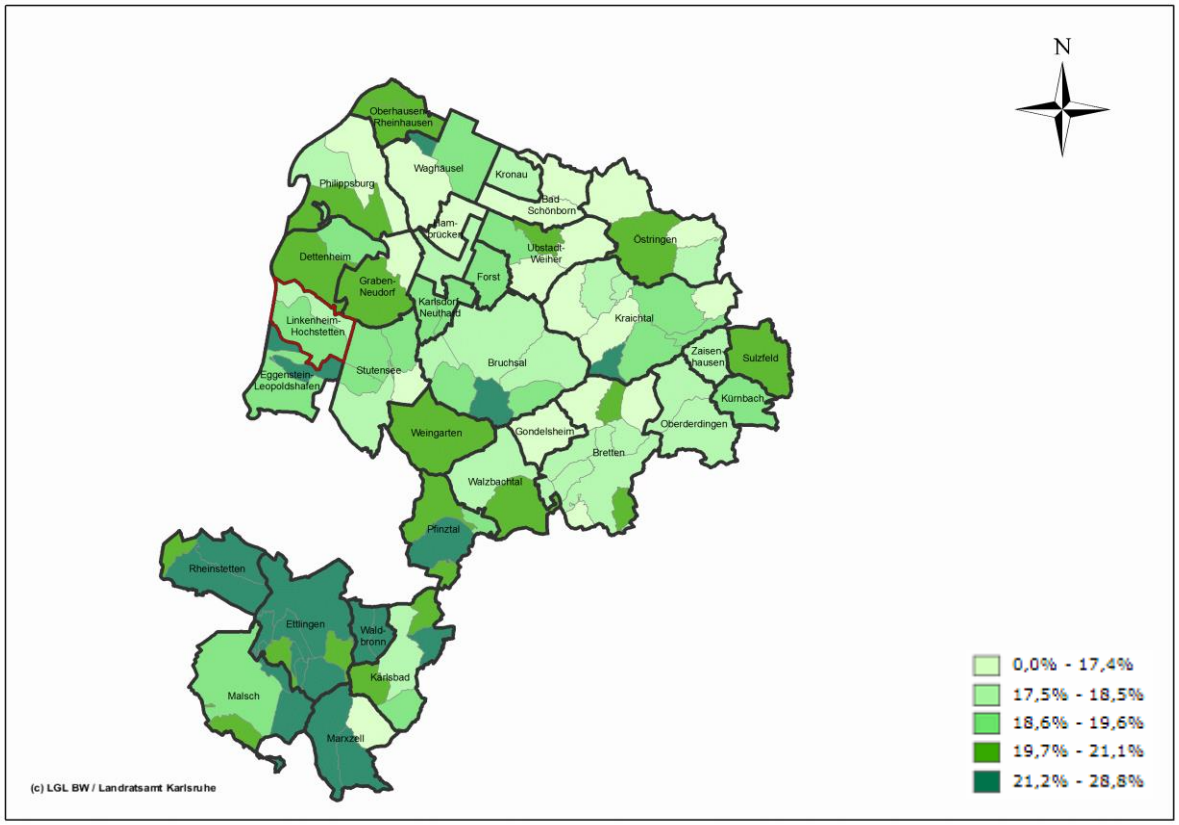

Abbildung 2: Anteil Personen ab 65 Jahren, die nicht in Heimen leben, in den Gemarkungen des Landkreises Karlsruhe

3.2.2.6. Anteil ausländischer Einwohner ab 65 Jahre

Der Ausländeranteil in der Bevölkerungsgruppe ab 65 beträgt für Linkenheim-Hochstetten 6,6 % (Landkreis: 5,1 %). Die Gemeinde liegt im Landkreisranking auf Platz 7.
Der Ortsteil Linkenheim hat mit 7,5 % einen deutlich höheren Ausländeranteil bei den Senioren als der Ortsteil Hochstetten mit 4,6 %.

Hinweis auf	Demographischer Aufbau der Bevölkerung: Der Indikator gibt Hinweise auf die Altersstruktur der ausländischen Bevölkerung und die Zusammensetzung der älteren Bevölkerung
Berechnung	Anzahl ausländischer Einwohner ab 65 Jahren mit Hauptwohnsitz / Anzahl Einwohner ab 65 Jahren mit Hauptwohnsitz insgesamt * 100

3.2.2.7. Anteil Personen ab 85 Jahren

Gemeinde: 272 Personen (2,2 %); Landkreisdurchschnitt: 2,5 %
71,3 % der Personen ab 85 Jahre sind weiblich (Landkreis: 69,2 %).

Mit 116 Personen (3,2 %) hat Hochstetten einen hohen Anteil an Hochbetagten ab 85 Jahren. In Linkenheim leben 156 (1,83 %) Personen ab 85 Jahren. Dazu ist zu bemerken, dass das Pflegeheim und auch die anderen Senioreneinrichtungen (betreutes Wohnen der AWO) der Gemeinde im Ortsteil Hochstetten lokalisiert sind. Da jedoch die Belegungszahlen der Heime keine Altersangaben aufweisen, kann leider nicht festgestellt werden, wie viele Personen im Alter von 85 Jahren oder älter in Heimen, bzw. nicht in Heimen leben.

In Abb. 3 sind daher neben dem Anteil der Bevölkerung über 85 Jahren auch alle Pflegeheime des Landkreises Karlsruhe abgebildet.

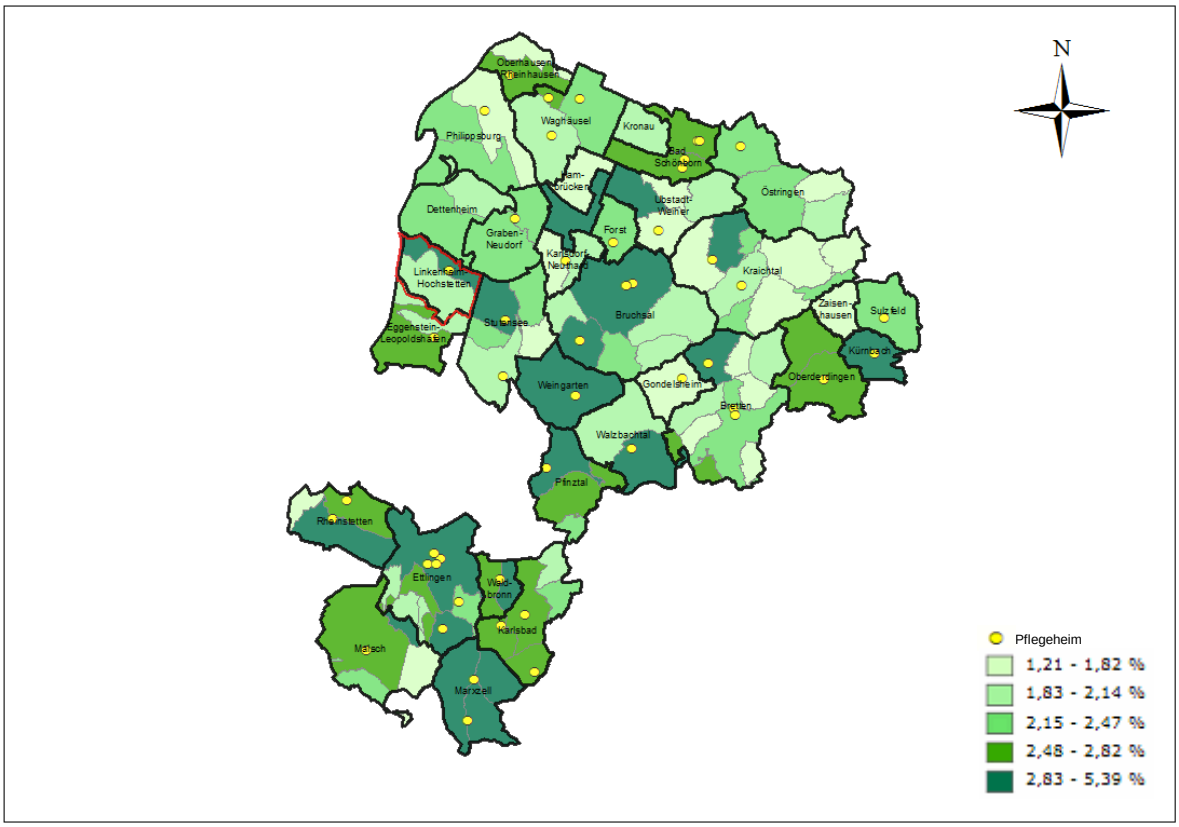

Abbildung 3: Anteil Bevölkerung über 85 Jahre und Pflegeheime in den Gemarkungen des Landkreises Karlsruhe

3.2.2.8. Altenquotient

Gemeinde: 31,9; Landkreisdurchschnitt: 33,4

Der Altenquotient ist in Hochstetten mit 36,5 deutlich höher als in Linkenheim (30,1). Grund dafür ist, dass in Hochstetten ein Altenpflegeheim vorhanden ist.
Im Landkreisvergleich liegt die Gemeinde auf Platz 20 von niedrig (24,9) nach hoch (44,3) (s. Abb. 4).

Definition *Verhältnis aus der Anzahl der nicht mehr Erwerbstätigen (der über 65-Jährigen) zur Anzahl der Personen im erwerbsfähigen Alter (der 20- bis 65-Jährigen)*

Hinweis auf *Charakterisierung des Alterungsgrades einer Bevölkerung. Er ist z.B. im Zusammenhang mit dem erforderlichen Rentenaufkommen und der Beurteilung der Versorgungsansprüche und der Ernährungssituation der Bevölkerung von besonderem Interesse.*

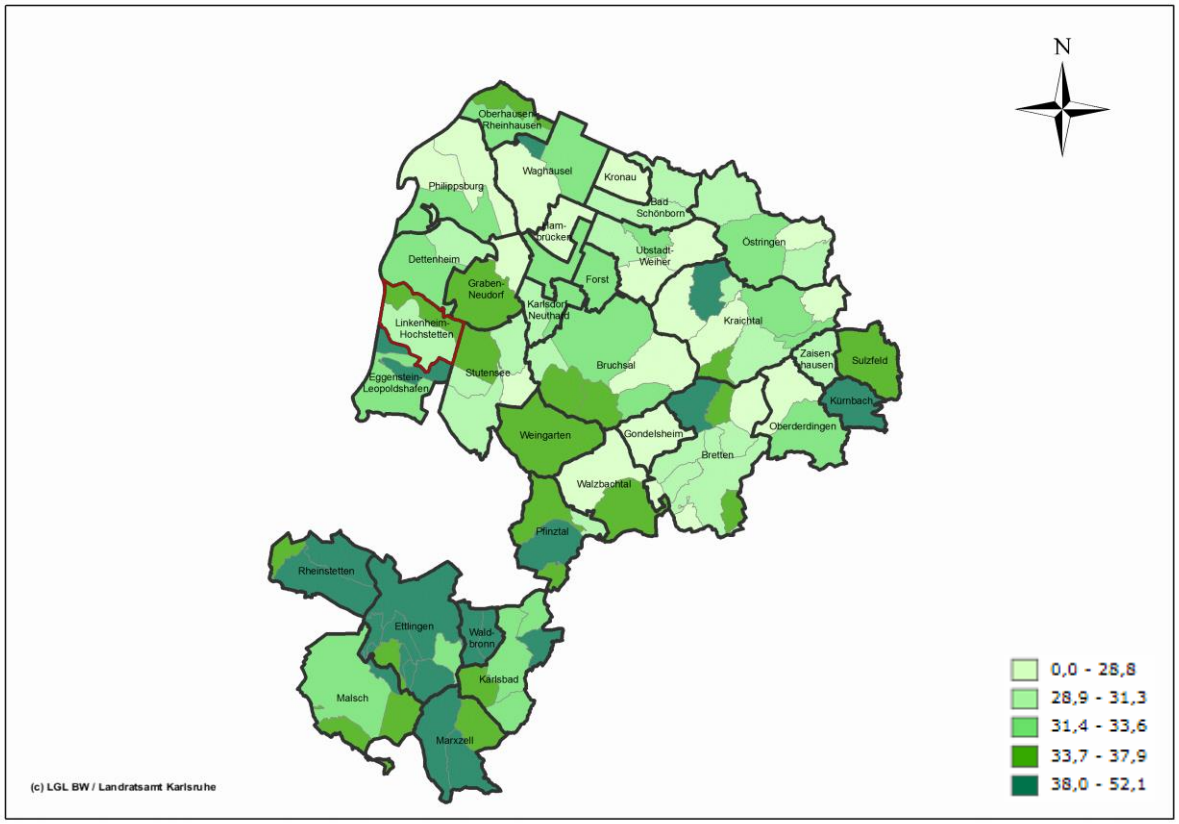

Abbildung 4: Altenquotient der Gemarkungen des Landkreises Karlsruhe

Entwicklung des Altenquotienten

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg 2014
regionalisierte Bevölkerungsvorausrechnung Baden-Württemberg (mit Wanderungen)

Basis Bevölkerungsstand zum 31.12. 2012.

Für Linkenheim-Hochstetten ergibt sich folgende Entwicklung des Altenquotienten:
2020 – 36,9 Landkreis: 37,0
2025 – 42,3 Landkreis: 42,0
2030 – 50,6 Landkreis: 49,1

In der Prognose für 2030 weist die Gemeinde einen überdurchschnittlichen Anstieg des Altenquotienten auf.

3.2.3. Bevölkerungsentwicklung bis 2030

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg 2014

ab 2013 regionalisierte Bevölkerungsvorausrechnung Baden-Württemberg (mit Wanderungen), Basis Bevölkerungsstand zum 31.12.2012.

Für Linkenheim-Hochstetten ergibt sich unter Berücksichtigung von Wanderungen folgende Bevölkerungsentwicklung:

2020 - 11954 Vergleich zu Bevölkerungszahl 2014: -1,4 % Landkreisprognose: +0,6 %
2025 - 11920 Vergleich zu Bevölkerungszahl 2014: -1,7 % Landkreisprognose: +0,5 %
2030 - 11868 Vergleich zu Bevölkerungszahl 2014: -2,1 % Landkreisprognose: +0,1 %

Das bedeutet, die Bevölkerungszahl verringert sich geringfügig, wohingegen im Durchschnitt im Landkreis Karlsruhe ein leichter Zuwachs zu verzeichnen sein wird.

Altersgruppen

Bei der „Altenbevölkerung“ sind im Wesentlichen drei Gruppen mit unterschiedlichen Bedarfsschwerpunkten zu unterscheiden:

Die „jungen Alten“ (60 bis unter 75 Jahre), die überwiegend gesundheitlich und materiell gut gestellt sind, ein selbständiges Leben führen und über Ressourcen verfügen, die sie weitergeben können.

Jahr	Anzahl Gemeinde	Entwicklung Gemeinde	Entwicklung Landkreis
2012	1906		
2020	2142	+ 12 %	+ 12 %
2025	2473	+ 30 %	+ 27 %
2030	2718	+ 43 %	+ 34 %

Die „mittel Alten“ (75 bis unter 85 Jahren), die häufig erste Unterstützungsleistungen benötigen.

Jahr	Anzahl Gemeinde	Entwicklung Gemeinde	Entwicklung Landkreis
2012	837		
2020	958	+ 14 %	+ 18 %
2025	934	+ 12 %	+ 13 %
2030	1048	+ 25 %	+ 26 %

Die „Hochaltrigen“ (85 Jahre und älter), die verstärkt Hilfe- und Pflegeleistungen benötigen

Jahr	Anzahl Gemeinde	Entwicklung Gemeinde	Entwicklung Landkreis
2012	242		
2020	403	+ 67 %	+ 36 %
2025	525	+ 117 %	+ 79 %
2030	519	+ 114 %	+ 80 %

Bevölkerungsvorausrechnung mit Wanderungen nach Altersgruppen

Altersgruppe	2012	2015	2020	2025	2030
60 bis unter 65	763	722	857	1020	998
65 bis unter 70	524	641	685	811	960
70 bis unter 75	619	513	600	642	760
75 bis unter 80	513	593	465	545	588
80 bis unter 85	324	386	493	389	460
85 bis unter 90	179	206	272	353	283
90 und mehr	63	95	131	172	236
Insgesamt	11615	11814	11954	11920	11868

3.2.4. Alterswanderung

Quelle: Wegweiser Kommune Bertelsmann Stiftung

Die Alterswanderung beträgt 0,8. Das heißt, dass der Wanderungsgewinn pro 1000 Einwohner der Gemeinde in der Gruppe der 65- bis 99-Jährigen 0,8 Einwohner beträgt. Es finden in der Gemeinde also kaum altersbedingte Zu- oder Abwanderungen statt.

Damit liegt die Gemeinde auf Platz 14 im Mittelfeld des Rankings, das im Landkreis von 22,8 bis -10,3 reicht.

Hinweis	*Die Wanderung der über 65-Jährigen kennzeichnen Motive wie Anpassung der Wohnbedürfnisse, Familiennähe und Gesundheit. Ein positiver Wert dieses Indikators weist auf eine hohe Attraktivität der Kommunen als "Altersruhesitz" hin. Ein Wanderungsgewinn liegt vor, wenn die Differenz zwischen Zu- und Fortzügen positiv ist (Zuwanderung). Ein Wanderungsverlust liegt vor, wenn diese Differenz negativ ist (Abwanderung)*
Berechnung	*(Zuzüge 65-99-Jährige - Fortzüge 65-99-Jährige) / Bevölkerung 65-99-Jährige * 1.000* *(Bezugsjahre: Wanderungsgewinn / -verlust über 4 Jahre gemittelt / Bevölkerung aktuell * 1.000)*

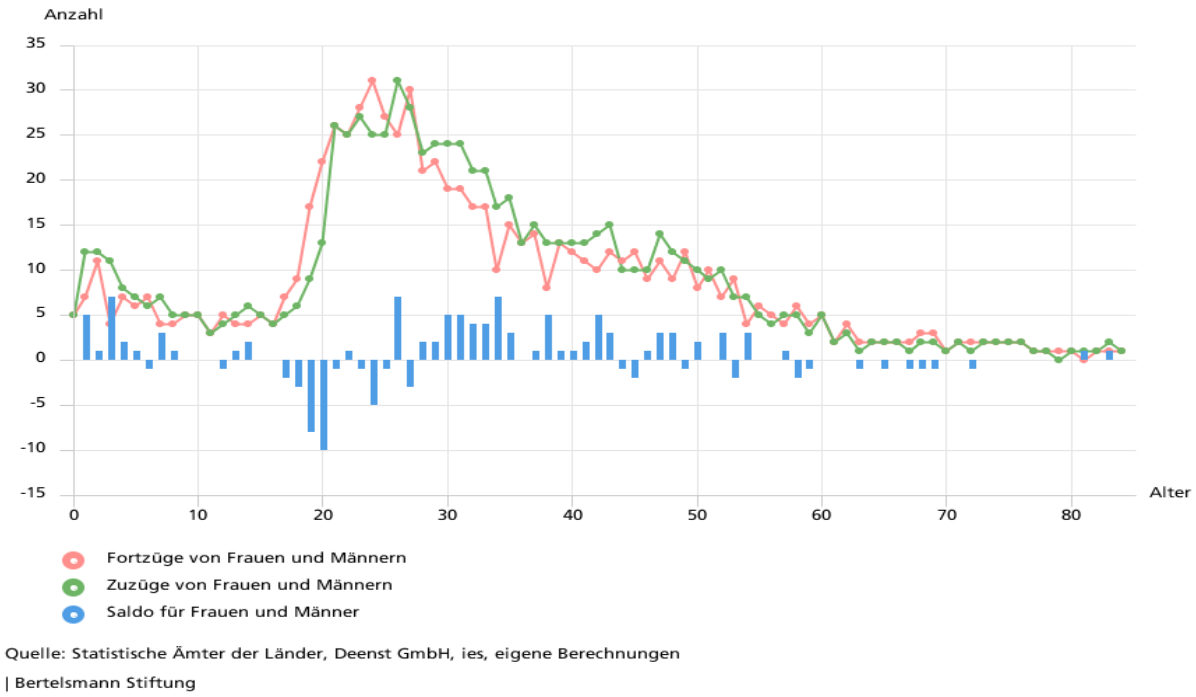

Abbildung 5: Wanderungsprofil 2009 bis 2012 der Gemeinde Linkenheim-Hochstetten
Quelle: Wegweiser Kommune, Bertelsmann Stiftung

3.3. Beschäftigung

Da das verfügbare Einkommen eines Haushaltes eine gesundheitsrelevante Ressource darstellt, Daten über das verfügbare Einkommen jedoch nicht auf Gemeindeebene verfügbar sind, wurden für die Fachplanung Gesundheit die Beschäftigungssituation und der Bezug von staatlichen Transferleistungen für die Personen ab 55 Jahren erfasst.

Hintergrund - Die Situation in Deutschland

Die Erwerbsquote in der Altersgruppe der 55-65-Jährigen steigt kontinuierlich an. Ältere Arbeitnehmer verbleiben heute länger im Beruf. Waren im Jahr 2002 noch rund 25 Prozent der 60-64-Jährigen erwerbstätig, so waren es im Jahr 2012 bereits knapp 50 Prozent (BZgA, 2014).

In der Altersgruppe der 65-70-Jährigen sind ca. 10 Prozent der Menschen noch erwerbstätig. Knapp die Hälfte der erwerbstätigen Personen über 65 Jahre ist selbstständig, die überwiegende Anzahl der abhängig Beschäftigten arbeitet in Teilzeit bzw. geringfügig beschäftigt. Dabei gehen Männer über 65 Jahren deutlich häufiger als Frauen einer Erwerbstätigkeit nach (BZgA, 2014).

Die Beschäftigtenstatistik zeigt, dass auch die Beschäftigung von Hochbetagten zunimmt. Immerhin 18.152 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte waren in 2013 bereits mindestens 75 Jahre alt (Ihre-Vorsorge.de, 2014).

3.3.1. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 55- bis 64-Jährige

Quelle: Agentur für Arbeit, Juni 2014

Der Anteil der am Wohnort sozialversicherungspflichtig beschäftigt gemeldeten Personen im Alter von 55 bis 64 Jahren an der Bevölkerung in dieser Altersgruppe betrug in 2014 in Linkenheim-Hochstetten 48,6 %.
Der Durchschnitt für den Landkreis Karlsruhe betrug 47,6%.

Aussagen über Geschlecht und Nationalität sind nicht möglich.

Hinweis auf	*Der Indikator deutet auf die Chancen Älterer auf dem Arbeitsmarkt und die Nutzung der Potenziale Älterer (Erfahrungswissen etc.) hin.*
Berechnung	*Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort 55-64 / Bevölkerung 55-64 Jahre * 100. (Stichtag für Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: 30.06*

3.3.2. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ab 65 Jahren

Quelle: Agentur für Arbeit, Juni 2014

Der Anteil der am Wohnort sozialversicherungspflichtig beschäftigt gemeldeten Personen im Alter von 65 Jahren und mehr an der Bevölkerung im Alter von 65 Jahren und mehr beträgt in Linkenheim-Hochstetten: 0,9 %.
Der Durchschnitt für den Landkreis Karlsruhe beträgt ebenfalls 0,9 %.

Aussagen über Geschlecht und Nationalität sind nicht möglich.

3.3.3. Geringfügig entlohnte Beschäftigte 55- bis 64-Jährige

Der Anteil der geringfügig entlohnten Beschäftigten im Alter von 55 bis 64 Jahren (nach dem Wohnort) an der Bevölkerung beträgt in Linkenheim-Hochstetten 10,8 %. Der Durchschnitt für den Landkreis Karlsruhe beträgt 11,4%.

Aussagen über Geschlecht und Nationalität sind nicht möglich.

3.3.4. Geringfügig entlohnte Beschäftigte ab 65 Jahren

Quelle: Agentur für Arbeit, 30.06.2014

Der Anteil der geringfügig entlohnten Beschäftigten im Alter von 65 Jahren und mehr (nach dem Wohnort) an der Bevölkerung im Alter von 65 Jahren und mehr beträgt in Linkenheim-Hochstetten: 6,2%. 57% davon sind männlich.
Der Durchschnitt für den Landkreis Karlsruhe beträgt 5,7 %.

Definition: Zu den geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen zählen Arbeitsverhältnisse mit einem niedrigen Lohn (geringfügig entlohnte Beschäftigung) oder mit einer kurzen Dauer (kurzfristige Beschäftigung). Beide werden auch als "Minijob" bezeichnet.Eine geringfügig entlohnte Beschäftigung nach § 8 Abs. 1 Nr. 1 SGB IV liegt vor, wenn das Arbeitsentgelt aus dieser Beschäftigung (§ 14 SGB IV) regelmäßig im Monat die Geringfügigkeitsgrenze nicht überschreitet. Die Geringfügigkeitsgrenze beträgt bis einschließlich zum 31.12.2012 400 Euro und ab dem 01.01.2013 450 Euro. Regelmäßig bedeutet, dass, wenn die Grenze von 450 Euro nur gelegentlich und nicht vorhersehbar überschritten wird, trotzdem eine geringfügig entlohnte Beschäftigung vorliegt.

3.4. Bezug von staatlichen Transferleistungen

3.4.1. Arbeitslosengeld nach SGB III (ALG I) 55- bis 64-Jährige

Quelle: Agentur für Arbeit, November 2014

Der Anteil der Leistungsbezieher von ALG I im Alter von 55 bis 64 Jahren an der Bevölkerung diesen Alters beträgt in Linkenheim-Hochstetten 1,6 %.
Der Durchschnitt für den Landkreis Karlsruhe beträgt 1,8 %.

Aussagen über Geschlecht und Nationalität sind nicht möglich.

3.4.2. Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II (ALG II) 55- bis 64-Jährige

Quelle: Agentur für Arbeit, September 2014

37 Personen im Alter von 55 bis 64 Jahren in Linkenheim-Hochstetten beziehen ALG II. Dies entspricht einem Anteil an der Bevölkerung diesen Alters von 2,2 %.
Der Durchschnitt für den Landkreis Karlsruhe beträgt 2,6 %.

Aussagen über Geschlecht und Nationalität sind nicht möglich.

Hinweis auf	*Die SGB II-Quote gibt Hinweise auf soziale Belastungen und Probleme als auch auf mögliche soziale Segregation in einer Kommune.*
Berechnung	*Leistungsbeziehende nach SGB II von 55 bis unter 65 Jahren / Bevölkerung von 55 bis unter 65 Jahren *100*

3.4.3. Leistungen nach SGB XII 55- bis 64-Jährige

Quelle: Dezernat III (Mensch und Gesellschaft, Landratsamt Karlsruhe), Stand: 31.10.2014

Hilfe zum Lebensunterhalt (SGB XII, Kap. 3)
(befristete volle Erwerbsminderung bzw. Altersrente vor Erreichen der Altersgrenze)

Definition: Als nicht erwerbsfähig angesehen werden Personen, die unter den normalen Bedingungen des Arbeitsmarkts auf Grund von Krankheit oder Behinderung auf absehbare Zeit nicht mindestens drei Stunden pro Tag arbeiten können. Ebenfalls keinen Anspruch auf Arbeitslosengeld II haben Personen, die länger als sechs Monate in einer stationären Einrichtung untergebracht sind.

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (SGB XII, Kap. 4)
(dauerhafte volle Erwerbsminderung bzw. Altersrente ab Erreichen der Altersgrenze)

Aufgrund der geringen Zahl von Fällen für Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU) (n=68) und der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (n=10) im Landkreis Karlsruhe in der Altersgruppe der 55- bis unter 65-Jährigen wurden die Fälle zusammengefasst.

In Linkenheim-Hochstetten befanden sich 2014 0,5 % (n=9) der 55- bis unter 65-Jährigen in Bezug von Sozialleistungen zur Basissicherung nach SGB XII. Der Anteil der weiblichen Empfänger betrug 56 %, der der Ausländer 22 %. Ein Drittel der Empfänger hatte einen Migrationshintergrund, 78 % waren ledig, 22 % geschieden oder getrennt lebend.
Der Durchschnitt des Landkreises Karlsruhe betrug ebenfalls 0,5%.
Von den Leistungsempfängern im Landkreis waren 55 % weiblich, 15,4 % Ausländer und 34,4 % hatten einen Migrationshintergrund. 34,8 % waren ledig, 16,5 % verheiratet, 43,2 % geschieden oder getrennt lebend und 4,8 % verwitwet.

Definition Ausländer/Migrationshintergrund: Ausländer sind Personen, die keine deutsche Staatsangehörigkeit haben. Personen mit Migrationshintergrund sind Personen, die aus dem Ausland eingereist sind und nicht Deutsch als Muttersprache haben. Darunter fallen sowohl Spätaussiedler wie auch sonstige Ausländer.

3.4.4. Leistungen nach SGB XII ab 65 Jahren

Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

In Linkenheim-Hochstetten befanden sich im Jahr 2014 1,43 % (n=34) der Personen im Alter von 65 Jahren und mehr in Bezug von „Grundsicherung im Alter und bei

Erwerbsminderung“. Der Anteil der weiblichen Bezieher betrug 65 %, und 50 % hatten einen Migrationshintergrund (29,5 % hatten eine ausländische Staatsbürgerschaft). Bezüglich des Familienstandes dieser Personen waren 41,2 % verheiratet, 29,4 % geschieden oder getrennt lebend, 14,7 % ledig und 14,7 % verwitwet.

Im Landkreis Karlsruhe bezogen 1,2 % dieser Altersgruppe Grundsicherung. Von den Leistungsempfängern im Landkreis waren 62,5 % weiblich, 22,7% Ausländer und 50,4 % hatten einen Migrationshintergrund. Es waren 37,4 % verheiratet, 30 % waren geschieden oder getrennt lebend, 15,1 % waren ledig, und 17,2 % verwitwet.

In Abbildung 6 sind die Anteile der Bevölkerung mit Grundsicherung für die Gemarkungen des Landkreises Karlsruhe dargestellt.

Hinweis auf	*Zeigt den Anteil der Bevölkerung ab 65 Jahre, die auf Unterstützung angewiesen ist.*
Berechnung	*Bezieher von Grundsicherung ab 65 Jahren / Bevölkerung ab 65 Jahren * 100*

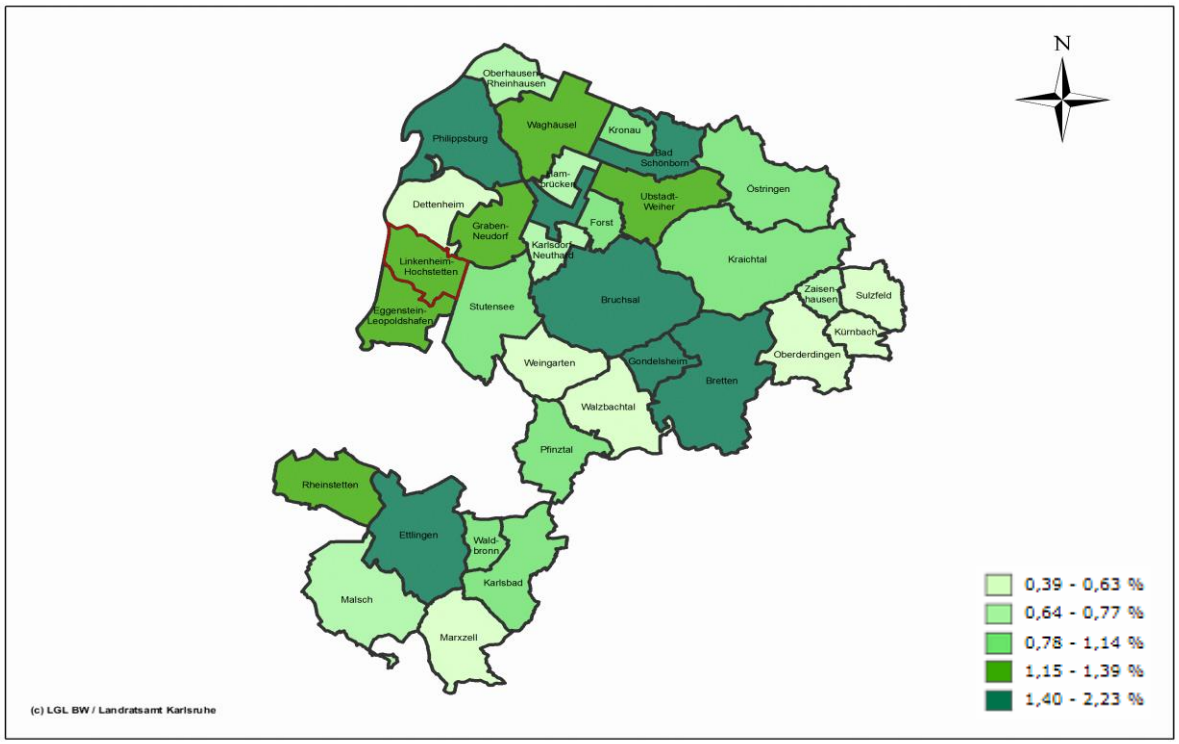

Abbildung 6: Anteil Bevölkerung mit Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ab 65 Jahren in den Gemeinden des Landkreises Karlsruhe

Im Landkreis Karlsruhe stieg im Jahr 2011 die Zahl der Menschen, die auf wirtschaftliche Leistungen der Grundsicherung im Alter oder bei dauerhaft voller Erwerbsminderung angewiesen waren, um ca. 3,4 % gegenüber dem Vorjahr. Im Jahr 2012 stieg der Anteil nochmals um 3,9 %. Der Anstieg liegt damit über dem Trend der Vorjahre im Landkreis (2008 bis 2010 jeweils ca. 2 % jährlich) (Landratsamt Karlsruhe, 2012).

Gründe für die zunehmende Bedürftigkeit im Alter sind stagnierende oder rückläufige Renteneinkommen, zunehmend unterbrochene Erwerbsbiographien und Verschiebungen in der Altersstruktur der Bevölkerung (Landratsamt Karlsruhe, 2012).

Diese Leistungen können auch eine Chance sein, um ein weitgehend selbstbestimmtes und eigenständiges Leben im Alter und bei eingeschränkter Alltagskompetenz auch weiterhin im gewohnten häuslichen Umfeld zu führen, wenn noch ergänzende kommunale Hilfen z.B. zur Weiterführung des Haushalts oder durch ambulante Pflege gewährt werden (Landratsamt Karlsruhe, 2012).

Ziel sollte es deshalb sein, durch kommunale Vernetzung möglichst frühzeitig diesen Personenkreis zu erreichen, um durch passgenaue und möglichst niederschwellige Hilfen zu gewährleisten, dass stationäre Hilfen hinausgezögert oder vermieden werden können (Landratsamt Karlsruhe, 2012).

3.5. Gesundheitliche Lage der Bevölkerung

3.5.1. Vorzeitige Sterblichkeit

Quelle: Statistisches Landesamt Stuttgart, eigene Berechnungen mit direkter Altersstandardisierung

Die vorzeitige Sterblichkeit des Jahres 2013, d.h. die Anzahl der Todesfälle in einem Alter unter 65 Jahren pro 100 000 Einwohner unter 65 Jahren - liegt bei 139,2 (Landkreis: 144,1)
Männer: 220,2 (Lkr: 165,4) Frauen: 51,7 (Lkr: 118,1)

Aussage	Der Indikator misst die Zahl der Todesfälle in der männlichen bzw. der weiblichen unter 65-jährigen Bevölkerung bezogen auf 100 000 Einwohner der standardisierten Bevölkerung von 1987 unter 65 Jahren, einschließlich der unter 1-Jährigen.
Hinweis auf	Treten in einer Bevölkerung in einem Alter deutlich unter der durchschnittlichen Lebenserwartung gehäuft Todesfälle auf, so besteht ein Hinweis auf erhöhte Gesundheitsrisiken. Todesfälle bis zum Alter von 65 Jahren gelten als vorzeitig und in vielen Fällen vermeidbar.

Für das Land Baden-Württemberg betrug die vorzeitige Sterblichkeit in 2010 bei Männern 192 und bei Frauen 116. Im Vergleich mit allen deutschen Bundesländern, ist es das Bundesland mit der geringsten vorzeitigen Sterblichkeit. Diese ging in Baden-Württemberg seit 1998 stetig zurück. In Mecklenburg-Vorpommern, dem Bundesland mit der höchsten vorzeitigen Sterblichkeit, betrug diese 2010 für Männer 303 und für Frauen 137.

Ziel der Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung ist es, die vorzeitige Sterblichkeit zu senken. Entsprechend der unterschiedlichen Lebenserwartung von Männern und Frauen ist der Zielwert für 2015 für Männer auf höchstens 190 Todesfälle und für Frauen auf maximal 115 Todesfälle je 100 000 der entsprechenden Bevölkerung festgelegt (Zukunft Baden-Württemberg - Indikatoren im Vergleich).

Aufgrund der geringen Fallzahlen und der Zufälligkeit der vorzeitigen Todesfälle ist die vorzeitliche Sterblichkeit aus einem einzigen Jahr statistisch nicht aussagekräftig. Deshalb

wurde zusätzlich eine andere Methode angewandt: Die indirekte Altersstandardisierung über einen Zeitraum von 5 Jahren.

Die standardisierte Mortalitätsrate (SMR) der Gemeinde Linkenheim-Hochstetten liegt im Vergleich zum Landkreis Karlsruhe, indirekt altersstandardisiert und mit 5 Jahresauswertung 2009-2013, bei 1,08.

Die SMR beschreibt beobachtete Sterbefälle 15 bis unter 65 Jahre in Relation zu den erwarteten Sterbefällen. Hierbei werden die altersspezifischen Sterberaten der Standardbevölkerung (Landkreis Karlsruhe) mit der Altersverteilung der untersuchten Population (Linkenheim-Hochstetten) gewichtet. Die Division der beobachteten durch die erwarteten Fälle führt zur Standardized Mortality Ratio (SMR). Die SMR des Landkreises liegt dabei genau bei 1.

3.6. Ambulante ärztliche Versorgung

In der Gemeinde Linkenheim-Hochstetten gibt es sechs Ärzte: zwei Fachärzte für Innere Medizin, drei Fachärzte und -ärztinnen für Allgemeinmedizin und eine Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe.

Im Herbst 2012 hat die AG „Hausärztliche Versorgung“ im Rahmen der Kommunalen Gesundheitskonferenz eine Umfrage zur Hausärztestruktur im Landkreis durchgeführt. Angeschrieben wurden alle Hausärzte und hausärztlich tätigen Internisten in den Kommunen des Landkreises zur Entwicklung der hausärztlichen Versorgung in den nächsten 5 bzw. 10 Jahren.

Als kritisch bzgl. der Versorgung wurden Praxen angesehen, die innerhalb der nächsten 5 Jahre abgegeben werden sollen oder wenn der Arzt oder die Ärztin älter als 60 Jahre war.

Drei Ärzte/Ärztinnen für Innere Medizin oder Allgemeinmedizin in Linkenheim-Hochstetten nahmen an der Befragung teil. Ein Arzt/eine Ärztin hat die Praxisabgabe innerhalb der nächsten 2 bis 5 Jahre geplant, ein Arzt/eine Ärztin hat die Praxisabgabe in 5 bis 10 Jahren geplant, ist jedoch bereits über 60 Jahre alt und ein Arzt/eine Ärztin hat die Praxisabgabe erst in mehr als 10 Jahren geplant. In der Befragung wurde durch keine der Praxen angegeben, dass bisher eine Nachfolgeregelung angegangen worden sei.

3.7. Kreispflegeplanung

Quelle: (Stichtag: 01.07.2014), Herr Roßkopf, Altenhilfefachplanung, Dezernat III, Landratsamt Karlsruhe

Alle fünf Jahre wird die Kreispflegeplanung für den Landkreis Karlsruhe fortgeschrieben. Im Juli 2014 fand eine schriftliche Befragung aller stationären Pflegeeinrichtung statt, um die Anzahl der Pflegeheimplätze, die Belegung und den Bedarf zu erfassen (s. Tabelle 1).

Tabelle 1: Fortschreibung der Kreispflegeplanung für Linkenheim-Hochstetten 2015

Einzugsbereich: Linkenheim-Hochstetten, Eggenstein-Leopoldshafen

Pflegeheim	in Betrieb seit	Platzzahl	Belegte Plätze	aus Standortgemeinde	aus Landkreis Ka	außerhalb LK	Pflegestufe 0	Pflegestufe 1	Pflegestufe 2	Pflegestufe 3	Härte	Durchschnittliches Alter	Durchschnittliche Verweildauer (Monate)	Zahl der Selbstzahler	Bedarf nach Kreispflegeplanung 2015	Überbedarf + Fehlbedarf -
Geschwister Nees	1982	110	106	38	61	7	0	36	51	17	2	86	40	82		
AWO Seniorenzentrum Hardtwald	2005	110	106	47	14	45	2	32	43	29	0	83,4	20,4	82		
Aktuell Gesamt		220	212	85	75	52	2	68	94	46	2	84,7	30,2	164	223	-3

3.8. Übersicht Indikatoren

Tabelle 2: Übersicht Indikatoren für Linkenheim-Hochstetten und den Landkreis Karlsruhe

	Linkenheim-Hochstetten	Linkenheim	Hochstetten	Landkreis Karlsruhe
Einwohner insgesamt	12125	8518	3607	437003
Einwohneranteil männlich	50,1%	50,8%	48,4%	49,6%
Einwohneranteil Ausländer	10,7%	12,2%	7,0%	10,7%
Einwohneranteil zwischen 55 und 64	13,8%	14,3%	12,5%	13,7%
Einwohneranteil ab 65	19,6%	19,0%	21,2%	20,3%
davon männlich	44,8%	45,6%	43,1%	44,2%
davon Ausländer	6,6%	7,5%	4,6%	5,1%
Anteil Menschen ab 65, nicht im Heim lebend	18,8%	19,0%	18,3%	19,4%
Einwohneranteil ab 85	2,2%	1,8%	3,2%	2,5%
Altenquotient	31,9	30,1	36,5	33,4
Durchschnittsalter	43,5	43,5	43,5	43,8
Medianalter	46,0			
Bevölkerungsentwicklung bis 2030	minus 2,1%			plus 0,1%
Entwicklung junger Alter (60-74) bis 2030	plus 43%			plus 34 %
Entwicklung mittlerer Alter (75-84) bis 2030	plus 25%			plus 26 %
Entwicklung Hochaltriger ab 85 bis 2030	plus 114%			plus 80 %
Alterswanderung	0,8			
sozialvers.pfl. Beschäftigte zw. 55 und 64	48,6%			47,6%
sozialvers.pfl. Beschäftigte ab 65	0,9%			0,9%
Geringfügig Beschäftigte zw. 55 und 64	10,8%			11,4%
Geringfügig Beschäftigte ab 65	6,2%			5,7%
ALG 1 zw. 55 und 64 Anteil an Altersgruppe	1,6%			1,8%
ALG 1 zw. 55 und 64 Anteil an Empfängern	24,5%			28,1%
ALG 2 zw. 55 und 64 Anteil an Altersgruppe	2,2%			2,6%
ALG 2 zw. 55 und 64 Anteil an Empfängern	14,1%			13,0%
Grundsicherung zw. 55 und 64	0,5%			0,5%
Grundsicherung ab 65	1,4%			1,2%
Vorzeitige Sterberate 2013	139,2			144,1
männlich	220,2			165,4
weiblich	51,7			118,1
standardisierte Mortalitätsrate (SMR)	1,08			1,0
Anteil Behinderte mit GdB ab 50	8,0%			9,4%
mit Merkzeichen G	3,1%			3,5%
mit Merkzeichen aG	0,6%			0,7%

4. Verwendete Literatur

BZgA: Info-Blatt Älter werden in Balance, 2014

Ihre-Vorsorge.de: Eine Initiative der Regionalträger der Deutschen Rentenversicherung und der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See, Faktencheck: Arbeiten statt Rente - wo es klemmt; https://www.ihre-vorsorge.de/index.php?id=1563, 2014 (Zugriff 23.06.2015)

Landratsamt Karlsruhe, Dezernat III, Sozialbericht 2012

Zukunft Baden-Württemberg - Indikatoren im Vergleich, Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, 2012

Bertelsmann Stiftung: Wegweiser Kommune; www.wegweiser-kommune.de